

K 10

KOPIE DER STADT ESSEN

= IX E

4

Nachlaß des Rentmeisters Johann Mittweg.

Johann Heinrich Joseph Jgnatz Mittweg (geb. 2. 3. 1755, gest. 15. 7. 1823, vermählt 1790 mit Maria Martha Antoinette Piners aus Hasselt) war fürstlicher Rentmeister und Hobschultheiß von Ringeldorf und Nünning (St.A. D., Essen, Akt. XXI. 41. S. 45, 80). Nach der preussischen Besitzergreifung wurde die Verwaltung der abteilichen Einkünfte ab Martini 1803 der Königlichen Rentei Neu-Essen übertragen und Joh. Heinr. Mittweg als königlicher Rentmeister übernommen. Als Gehilfe wurde ihm ein Forstsekretär beigegeben (Körholz, Säkularisation, S. 45. - St.A.D. Cleve-Mark XVIII, 47). Unter dem Großherzogtum Berg ist er großherzoglicher Rentmeister und Domainen-Administrator. Am 23. April 1808 hat ein Unbekannter den großherzogl. Rentmeister Mittweg in dessen Hause zu erschießen versucht (Allg. Pol. Nachr. 1808, Nr. 39). Er wohnte im mittleren Hagen Nr. 570 und starb dort am 15. Juli 1823.



## Vor hundert Jahren

(1908)

schienen im lieben Essen die Verbrecher genau so glatt ent-  
schlüpft zu sein, wie heutzutage in den meisten Fällen. In  
der heutigen Ausgabe des „Rheinisch-Westfälischen An-  
zeigers“ beiliegende Nummern der

### Allgemeinen Politischen Nachrichten

enthält eine interessante Bekanntmachung. Am 23. April  
1808 abends 9 Uhr wurde auf den großherzoglichen Rent-  
meister Wittweg ein Flinten- oder Pistolenschuss verübt  
und das Stadtgericht verspricht in obiger Bekanntmachung  
demjenigen eine „angemessene Belohnung“, der „den Urheber  
der verrichteten That“ namhaft machen kann. Also auch da-  
mals mußte die Presse helfen!

# Vor hundert Jahren

scheinen im lieben Essen die Verbrecher genau so glatt entschlipft zu sein, wie heutzutage in den meisten Fällen. Die der heutigen Ausgabe des „Rheinisch-Westfälischen Anzeigers“ beiliegende Nummer der

## Allgemeinen Politischen Nachrichten

enthält eine interessante Bekanntmachung. Am 23. April 1808 abends 9 Uhr wurde auf den großherzoglichen Rentmeister Wittweg ein Flinten- oder Pistolenattentat verübt und das Stadtgericht verspricht in obiger Bekanntmachung demjenigen eine „angemessene Belohnung“, der „den Urheber der verrathen That“ namhaft machen kann. Also auch damals mußte die Presse helfen!



Johann Heinrich Joseph Ignatz Wittweg (geb. 2. 3. 1755, gest. 15. 7. 1823, vermählt 1790 mit Maria Martha Antoinette Piners aus Hasselt) war fürstlicher Rentmeister und Hobschultheiß von Ringeldorf und Nürning (St.A. D., Essen, Akt. XXI. 41. S. 45, 80). Nach der preussischen Besitzergreifung wurde die Verwaltung der abteilichen Einkünfte ab Martini 1803 der Königlichen Rentei Neu-Essen übertragen und Joh. Heinr. Wittweg als königlicher Rentmeister übernommen. Als Gehilfe wurde ihm ein Forstsekretär beigegeben (Eörholz, Säkularisation, S. 45. - St.A.D. Cleve-Mark XVIII, 47). Unter dem Großherzogtum Berg ist er großherzoglicher Rentmeister und Domainen-Administrator. Am 23. April 1808 hat ein Unbekannter den großherzogl. Rentmeister Wittweg in dessen Hause zu erschießen versucht (Allg. Pol. Nachr. 1808, Nr. 39). Er wohnte in mittleren Hagen Nr. 570 und starb dort am 15. Juli 1823.